Absender Fraktionen CDU und SPD	Drucksachen-Nr. 203/2008
	☒ Öffentlich
	☐ Nicht öffentlich
Antrag	
der Fraktion, der Ratsmitglieder ▼	zur Sitzung des
Fraktionen CDU und SPD	Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr am 10.04.2008

Tagesordnungspunkt A 15

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen CDU und SPD vom 26.03.2008, die Verwaltung zu beauftragen, in der Straße In der Auen vor Beginn der Geschwindigkeitsbegrenzung auf Tempo 30 diese durch eine große auf der Fahrbahndecke aufgemalte 30 kenntlich zu machen

Inhalt:

@->

Die Allgemeinen Verwaltungsvorschriften zu § 45 Abs. 1c der Straßenverkehrsordnung (StVO) besagen unter Nummer XI. 3 c, dass die Fortdauer einer Zonenanordnung in großen Zonen durch Aufbringung von „30“ auf der Fahrbahn verdeutlicht werden kann. Dies ist bei großen Zonen auch durchaus sinnvoll, da nur jeweils der Beginn und das Ende der Tempo 30-Zone durch die Verkehrszeichen 274.1 und 274.2 gekennzeichnet werden.

Eine ähnliche Regelung gibt es jedoch nicht bei streckenbezogenen Geschwindigkeitsbeschränkungen (Verkehrszeichen 275). Denn bei einer derartigen Beschränkung muss das Verkehrszeichen hinter jeder Einmündung wiederholt werden. So wurden in der Straße „In der Auen“ auf einer Länge von 650 m zwischen Bahnübergang und der Aufpflasterung an der Immanuel-Kant-Straße hinter jeder Einmündung in beiden Richtungen die Verkehrszeichen 274 aufgestellt. Insgesamt sind **16 Verkehrszeichen mit Tempo 30** vorhanden. Eine bessere Kenntlichmachung der Geschwindigkeitsbeschränkung lässt sich nicht erreichen, auch nicht durch Markierung der „30“ auf der Fahrbahn.

Hierbei ist auch zu berücksichtigen, dass sich die Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer, von Ausnahmen abgesehen, an die Geschwindigkeitsbeschränkung halten. Dies ist darauf zurückzuführen, dass dort sehr intensive Geschwindigkeitsüberwachungen durch die Polizei und die Kreisverwaltung stattfinden.

Auch ist zu bedenken, dass in der Vergangenheit sehr oft von Anliegern der Wunsch an die Verwaltung herangetragen worden ist, in Tempo 30-Zonen eine Fahrbahnmarkierung aufzubringen. Bei der

Vielzahl von Straßen, insgesamt 647, die in solchen Zonen liegen, wurde dies bislang abgelehnt. Aus Gleichbehandlungsgründen müsste solchen Anträgen in Zukunft ebenfalls stattgegeben werden.

Die Straßenverkehrsbehörde kann daher den gemeinsamen Antrag der CDU-Fraktion und der SPD-Fraktion nicht befürworten.

<-@